



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 13. Januar 2010

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 09.12.2009 (abgedruckt im „Boten“ für Dezember) wird genehmigt.
2. Es werden fünf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

a. Busanbindung Groß Borstels

Borsteler Bürger haben sich bei Mitgliedern des Kommunal-Vereins mehrfach wegen vorfahrplanmäßiger Abfahrten der drei Borsteler Buslinien beschwert. Auch die nicht aufeinander abgestimmten Ankunftszeiten der aus der Innenstadt kommenden U-Bahnen mit den oft im gleichen Moment abfahrenden Bussen der Linie 114 werden moniert. Der Kommunal-Verein hat dem HVV in dieser Angelegenheit erneut einen Brief geschrieben. Eine Antwort liegt jetzt vor, ist allerdings unbefriedigend. Der Briefwechsel wird im nächsten „Boten“ veröffentlicht.

b. „Pehmöllers Garten“ – Regionalausschuss tagt in Groß Borstel

In der vollbesetzten Aula der Carl-Götze-Schule fand am 11.01.10 eine wegen dieses Themas eigens nach Groß Borstel verlegte und von mehr als 70 Borsteler Bürgern besuchte Sitzung des für den Stadtteil zuständigen Regionalausschusses statt. Der Projektentwickler Gensler stellte seine Planungen für den Bau zweier Hotelgebäude und eines Parkhauses auf dem Grundstück des ehem. ‚Pehmöllers Garten‘ vor (siehe auch Artikel im „Boten“). Dabei gab es durchaus das Projekt grundsätzlich befürwortende Stimmen, doch musste er sich auch recht kritischen Fragen und Kommentaren der engagiert diskutierenden Borsteler Bürger stellen. Kritik gab es insbesondere an der Einzäunung des Parks und der Errichtung verschließbarer Tore an den Zugängen. Gensler reagierte einerseits mit der Versicherung, man könne über Details noch reden, dann aber auch wieder so aggressiv, dass ein Teil der Zuhörer empört den Saal verließ.

Als Fazit der teilweise sehr emotional geprägten Veranstaltung lässt sich festhalten: angesichts der rechtlichen Rahmenbedingungen sind die Einflussmöglichkeiten der Politik sehr gering und beziehen sich allenfalls auf die äußere Gestaltung der geplanten Gebäude. Immerhin wird wenigstens ein Teil von ‚Pehmöllers Garten‘ erhalten und künftig auch gepflegt. Viele offene Fragen gibt es noch im Hinblick auf die Sicherstellung einer öffentlichen Nutzbarkeit des Parks. Hier werden noch weitere Gespräche und schließlich schriftlich fixierte Vereinbarungen erforderlich sein.

Dieses Thema ist Anlass für eine angeregte Diskussion der Mitglieder: Besonderes Interesse galt dem Baumbestand. Für das Bauprojekt müssten etwa 80 Bäume gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung auf dem Gelände ist aus Platzgründen nicht denkbar.

Die geplante 6-geschössige Bebauung ist nach Bebauungsplan (Industrienutzung) erlaubt. Herr Schröder schlägt vor, einen Nutzungsvertrag zu entwerfen, in dem die Wünsche der Bürger aufgelistet werden.

c. Gerüchte um die Verlegung des Recyclinghofes Offakamp

Ein Gerücht besagt, dass als neuer Standort für den Recyclinghof Offakamp das Gelände des Lokstedter Güterbahnhofs vom Kommunal-Verein vorgeschlagen werde – so berichtete auch das Wochenblatt. Die Meldung erklärt sich so, dass Herr Hanke vom Wochenblatt ein ehemaliges Vorstandmitglied interviewt hat, der seine persönliche Meinung geäußert hat, die aber nicht im Einklang mit der des Kommunal-Vereins steht. Dieser favorisiert nach wie vor die Anlage von Sportflächen auf dem Güterbahnhof-Gelände, um auf bisherigen Sportflächen Wohnbebauung zu ermöglichen. Die zugesagte Richtigstellung im Wochenblatt ist immer noch nicht erfolgt.

d. Kita im Gebäude „Borsteler Jäger“

Nach jahrelangem Leerstand, Buntmetalldiebstählen und Einbrüchen mit Zerstörungen wird der ‚Borsteler Jäger‘ an einen ‚namhaften Kita-Betreiber‘ vermietet. Die Stadt bleibt im Besitz von Grundstück und Gebäude und muss in eine Grundsanierung investieren. Baubeginn soll noch im 1. Quartal sein, der Bezug des Gebäudes durch eine Kita könnte vielleicht noch in diesem Jahr erfolgen..

e. „Woche des Gedenkens“ in Groß Borstel

In der jedes Jahr stattfindenden ‚Woche des Gedenkens‘ mit Veranstaltungen im Januar und Februar erinnert der Bezirk Hamburg-Nord an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945, das stellvertretend steht für Millionen Opfer nationalsozialistischer Verfolgung. In Groß Borstel findet am 09.02.10 unter dem Titel ‚Czernowitz‘ eine Lesung mit Musik statt. Das Ensemble Perele spielt jiddische Lieder und Tänze und die Slavistin und Übersetzerin Eva Profousová liest Texte jüdischer und deutscher Autoren, die im 19. Und 20. Jahrhundert in Czernowitz gelebt haben. Die Veranstaltung findet unter diesem Titel statt, weil die Hauptstadt der Bukowina bis zu ihrer Zerstörung durch deutsche Besatzer eine bedeutende, multikulturell geprägte Kulturmetropole war.

Informationen über alle Veranstaltungen zur ‚Woche des Gedenkens‘ und zu der in Groß Borstel liegen im Stavenhagenhaus aus.

4. Verschiedenes

- Schnee- und Eisräumung: Der Wintereinbruch nach mehreren fast schneefreien Jahren hat viele Anwohner offensichtlich dermaßen überrascht, dass sie ihren Pflichten nicht oder nur unzulänglich nachgekommen sind. Es sind bereits einige Glätteopfer zu beklagen. Es wird eindringlich auf die Verpflichtungen zum Räumen und Streuen hingewiesen. Dabei sollten unbedingt auch die Zuwegungen zu den Mülleimern und –containern mit einbezogen werden, da es für die Mitarbeiter bei widrigen Schneeverhältnissen fast unmöglich ist, die Behälter zu leeren.
- Einbrüche in Groß Borstel: In der letzten Zeit gab es vermehrt Einbrüche oder Einbruchversuche in ganz Hamburg und auch in unserem Stadtteil.
Wie Einbrecher vorgehen und wie man sich am besten davor schützen kann, wird ein Mitarbeiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle erläutern am Dienstag, 19. Januar, 20.00 Uhr im Stavenhagenhaus.
Nicht nur Mitglieder, sondern alle Mitbürger unseres Stadtteils sind dazu herzlich eingeladen.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.45 Uhr. Im Anschluss unterhält Claudia Griseri das Publikum mit ihren stimmungsvollen Chansons und humorvollen Couplets aus ihrem neuesten Programm „Ich bereue nichts“.

Hamburg, 14. Januar 2010

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)